



# Mönchsweg – die eigene Geschichte erfahren!

**Projektskizze  
Kurzfassung**

## 1. Projekthintergrund

Der Radfernweg „Mönchsweg“ hat seinen **Ursprung in der Christianisierung** des Nordens im Mittelalter. Die Christianisierung der Region erfolgte von Süden kommend über Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein nach Dänemark.

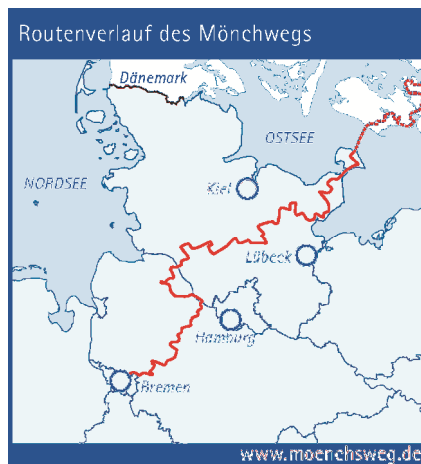


Abb.1: Routenverlauf des Mönchsweges von Bremen bis Puttgarden

Der beidseitig beschilderte Streckenverlauf beträgt insgesamt 530 km. In Schleswig-Holstein verbindet der Mönchsweg auf 340 km Hauptroute und rd. 42 km Exkurs-Strecke zum Kloster Nütschau touristische Orte und ländliche Regionen zwischen Elbe, Binnenland und Ostsee. Die Idee des Mönchsweges geht zurück auf eine Initiative in Schleswig-Holstein. Infrastrukturmaßnahmen wie die Anlage neuer Rastplätze, Optimierung vorhandener Rastplätze sowie die Entwicklung, Produktion und Aufstellung von radfernwegspezifischen Informationstafeln waren Inhalt des folgenden Förderprojektes „Ausbau und Optimierung der radtouristischen Infrastruktur am Radfernweg Mönchsweg“.

### Wesentliche Schritte der Entwicklung des Mönchsweges sind:

- Routenabstimmung und Beschilderung der Route (2007)
- Erstellung eines Radwanderführers (2007)
- Homepage (2007) – Relaunch 2011
- Marketingaktionen mit der Tourismusagentur Schleswig-Holstein (2007)
- Erstellung eines Flyers/einer Broschüre (2008, 2009 und 2011-2015)
- Auf- und Ausbau von Rastplätzen (2009- 2012)
- Entwickeln und Aufstellen von Informationstafeln (2009- 2012)
- Gründung eines Trägervereins (2011)
- Erweiterung nach Dänemark (2011)
- Erweiterung nach Niedersachsen bis Bremen (2014)
- Erster gemeinsamer Radwanderführer Bremen bis Fehmarn (2014)
- Gemeinsame Homepage und Geschäftsstelle für den gesamten Weg (seit Juni 2014)

Der Streckenverlauf des Mönchsweges **verbindet touristisch wichtige Orte** und Regionen, sowohl zwischen Weser und Elbe und weiter zwischen Elbe und Ostsee und führt durch unterschiedliche Regionen im Binnenland.

2011 wurden die Planungen zur Fortsetzung des Mönchsweges als „**Munkevejen**“ in **Dänemark** von Rødby bis nach Roskilde die rd. 450 km lange beschilderte Route eröffnet. 2014 erfolgte mit Fördermitteln des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung sowie der Metropolregion Hamburg die Erweiterung der Route nach Niedersachsen und Bremen. Der Mönchsweg ist damit fast 1.000 km lang (Bremen-Wischhafen 190 km, Glückstadt-

Puttgarden 340 km, Rödby-Roskilde 450 km). Somit hat es bis heute drei Entwicklungsphasen gegeben: Die vierte Phase ist Gegenstand des nachfolgend beschriebenen Projektes.

Die seit Jahren bestehende Zusammenarbeit des Projektträgers (Lenkungsgruppe, Trägerverein) mit der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH sowie dem Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V. (SHBT) bilden die Basis für eine stetige und erfolgreiche Weiterentwicklung des Mönchsweges und sichern ein breit aufgestelltes, kompetentes Marketing.

Jeder Radreisende gibt im Bundesdurchschnitt 64,60 Euro pro Tag aus (Quelle: Radverkehrsanalyse Brandenburg 2011). Laut der vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie finanzierten **Radverkehrszählung am Mönchsweg** in Schleswig-Holstein wurden von Mai bis Oktober 2015 an drei Standorten auf dem Mönchsweg insgesamt **knapp 90.000 Radfahrer erfasst**. Ausgehend von der Schätzung, dass davon ca. 10.000 Radfahrer auf dem Mönchsweg unterwegs waren und diese im Schnitt sieben Tage unterwegs sind, entspricht das Ausgaben von rund 4,5 Millionen Euro.

## 2. Projektidee und Zielsetzung

Folgende Ziele werden mit dem Projekt verfolgt:

- Die am Mönchsweg liegenden **Kultur- und Naturgüter sollen verstärkt in Wert gesetzt** werden, um zum einen das Angebot für ein nachhaltiges Marketing zu verbessern und -insbesondere in den strukturschwächeren Regionen - Wertschöpfungseffekte zu erzielen. Der Mönchsweg als Transmitter regionaler Geschichte, Kultur und Naturerbe.
- Die **attraktive Kernmarke** Christianisierung als Alleinstellungsmerkmal des Mönchswegs ist weiter auszubauen.
- **Tages- oder Wochenendtouristen** aus der Metropolregion Hamburg sollen als Zielgruppen in den Fokus treten. Für diese Zielgruppen sollen spezielle, ressourcenschonende Angebote (u.a. Vermittlung von „Wochenend-Komplettangeboten“ für Radreisende inkl. aktueller Daten zur An- und Abreise per ÖPNV) entstehen und kommuniziert werden.

Von dieser **optimalen Verknüpfung** des Mönchsweges mit den Kulturerbestätten und Kulturangeboten sowie mit Gastronomie und Beherbergung können alle Nutzergruppen des Mönchswegs profitieren. Dabei sollen auch jüngere Menschen u.a. durch die Einbeziehung von Smartphone-gestützten Anwendungen angesprochen werden. In Form des „Storytelling“ könnten z.B. interessante Inhalte zum Thema Christianisierung sowie historische Geschichten aus den Regionen auch neuen Zielgruppen (u.a. Schüler, Konfirmanden) vermittelt werden.

Um den Bezug zwischen Namen und Thema des Weges zu verstärken, kann dabei „ein Mönch“ als zentrale Figur eingesetzt werden, den die Gäste auf seinem Weg durch das Land begleiten und der ihnen spannende Begebenheiten sowie historische Informationen vermittelt.

Außerdem ist in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein die Einrichtung von ca. fünf sogenannten GPS-Referenzpunkten geplant. Damit wird allen Nutzern von GPS-Empfängern ein zusätzlicher, kostenloser Service geboten.

Darüber hinaus gilt es, das touristische Potential des Weges noch stärker zu nutzen und weitere Angebote zu entwickeln. Neben den bisher im Vordergrund des Ausbaus der Infrastruktur

Der Projekttitel beinhaltet gleichzeitig das Motto für dieses Projekt:

### **Mönchsweg – die eigene Geschichte erfahren!**

Anfang 2015 hat ein vom Vorstand des Vereins Mönchsweg e.V. organisierter Workshop stattgefunden, um zu erarbeiten, in welche Richtung der Mönchsweg zukünftig weiterentwickelt werden soll. Dabei wurden folgende Themen als zukunftsrelevant angesehen:

- Stärkung der Christianisierung als Alleinstellungsmerkmal
- verstärkte Orientierung auf jüngere Menschen (digital natives)
- Sicherstellung der Wegequalität
- verstärkte Einbeziehung in den Tages- und Wochenendtourismus in der Metropolregion Hamburg
- bessere Verknüpfung mit dem ÖPNV
- Stärkere Verankerung in der Region

Dieses Projekt trägt diesen Ergebnissen Rechnung.

## **3. Projektbeschreibung**

Das Projekt besteht aus vier abgeschlossenen Leistungsbausteinen, die aufeinander aufbauen:

### **Baustein 1**

#### **Umsetzungsanalyse zur Behebung von Infrastrukturdefiziten**

Im ersten Arbeitsschritt zur Behebung bestehender Mängel im infrastrukturellen Bereich soll eine aktuelle **Analyse vorhandener Schwächen der Wegequalität** im Streckenverlauf des Mönchsweges erstellt werden. Dafür kann auf bereits vorliegende Ergebnisse aus der Befahrung 2012 im Zuge einer angedachten Bewerbung für die Aufnahme in die ADFC-Klassifizierung zurückgegriffen werden. Anschließend folgt die Kontaktaufnahme und Information an die betreffenden Gemeinden.

Um die **Öffnungszeiten der über 60 sehenswerten Kirchen am Weg weiter zu optimieren** und damit das erlebbare Kulturerbe den Gästen zugänglicher zu machen, ist je ein Workshop mit den Kirchengemeinden der vier Kirchenkreise am Weg zu diesem Thema vorgesehen. Es sollen Lösungsansätze erarbeitet werden, um den zwei Hauptgründen für häufig verschlos-

sene Kirchen entgegenzuwirken: Die Angst vor Vandalismus (Aspekt der "Sicherheit") sowie fehlende Helfer und Ehrenamtliche, die geöffnete Kirchen beaufsichtigen.

## Baustein 2

### Recherche historischer und naturbezogener Inhalte

Geschichtlicher Hintergrund des Mönchsweges ist die Christianisierung Norddeutschlands. Viele Orte, Kirchen und Gegebenheiten sind eng mit dem Mönchsweg verbunden, aber noch nicht „entdeckt“ und/ oder so aufbereitet, dass sie für Touristen interessant sind. Alle diese historischen Orte, Bauten und Begebenheiten sind noch **relativ unentdeckt** und für Rad-Touristen, Tagesgäste und auch Einheimische wenig oder nicht erleb-, bzw. erfahrbar.

**Gegenstand der Recherche** ist deshalb zum einen die Suche nach „wertvollen“ Geschichten und Begebenheiten, die den Mönchsweg für Radwanderer noch attraktiver machen. Des Weiteren sollen spannende Informationen zu geografischen Gegebenheiten (Landschaft, Natur, Bevölkerung) recherchiert werden.

Beispiele für mögliche Themen:

- Medizin (alte)
- Techniken, die durch die Mönche in der Region eingeführt wurden
- Klostergründungen
- Essen und Trinken
- Kloster- und Kräutergärten
- Erkennen der eiszeitlichen Einflüsse in der Landschaft
- Vorchristliche Glaubensvorstellungen und Christliche Mission auf dem Gebiet des heutigen Schleswig-Holsteins
- usw.

Im Anschluss an die Recherche muss ein **Konzept** erstellt werden, das die Ergebnisse darstellt und bewertet sowie Handlungsempfehlungen und Vorschläge macht, welche Produkte und Angebote die Attraktivität des Weges für den Mönchsweg-Gast erhöhen würde.

Der Verein Mönchsweg e.V. hat im letzten Jahr zusammen mit der Sparkassenstiftung Holstein und der Bürgerstiftung Ostholstein eine **Wanderausstellung** entwickelt, die zurzeit in Sparkassen-Filialen am Mönchsweg gezeigt wird. Eines der insgesamt sechs Rollups wurde vom Heimatbund Schleswig-Holstein der Christianisierung gewidmet. Die hier gemachten Erfahrungen und Kooperationsmöglichkeiten können und sollen auch bei der Konzeptionierung der zu erstellenden Angebote genutzt werden.

### Baustein 3

#### Erarbeitung von vermarktungsfähigen Angeboten

Im nächsten Schritt soll das erarbeitete und **ausgesuchte „Material“ inhaltlich und technisch so aufbereitet** und „installiert“ werden, dass es für alle Radwanderer auf dem Weg einfach abrufbar ist.

Als Mittel für den Transfer können z.B. an vorhandenen Infotafeln an „geschichtsträchtigen“ Punkten **QR-Codes** angebracht werden, durch deren Scannen man entsprechende Informationen über Texte, Abbildungen, ggf. auch kurze Filme usw. abrufen kann. Um den Bezug zwischen Namen und Thema des Weges zu verstärken, soll dabei „ein Mönch“ als zentrale Figur eingesetzt werden.

Als zeitgemäßes, zukunftsweisendes Mittel der Kommunikation ist die Entwicklung einer App für Smartphones geplant. Die App soll jedem Gast, bzw. Nutzer ein Angebotspaket präsentieren, das Folgendes bietet:

- **Grundlegende Informationen** zum Weg,
- **Tourenvorschläge** für Wochenend- und Tagesausflüge; inkl. Hinweisen zu An- und Abreise mit dem ÖPNV, Übernachtung, Gastronomie, Fahrradverleih etc.
- **Zusätzliche Informationen** zu Stätten mit historischer, kultureller und/oder landschaftlicher Bedeutung und/oder Besonderheit

Die vorgesehenen Aktivitäten in diesem Bereich sollen mit anderen Projekten in der **Metropolregion abgestimmt** werden, um Synergien zu nutzen. Angedacht ist eine Integration verschiedener Anwendungen in eine Software oder App- Installation der Metropolregion.

### Baustein 4

#### Vermarktung der Angebote

Um das optimierte radtouristische Angebot am Mönchsweg und die **neuentwickelten Angebote und Informationspakete für Tages- und Wochenendtouristen** zu bewerben, werden vorhandene Vermarktungswege und Medien, wie die Website [www.moenchsweg.de](http://www.moenchsweg.de) und Mönchsweg-Broschüre genutzt. Darüber hinaus ist vorgesehen, über die involvierten touristischen Partner am Weg entsprechende Werbemaßnahmen in den regionalen Printerezeugnissen umzusetzen. Auf Landesebene können die neuen Angebote insbesondere auf der Seite der TASH <http://www.sh-tourismus.de/de/radfahren-in-schleswig-holstein> beworben werden.

In der Metropolregion Hamburg nimmt der Tagestourismus schon lange eine bedeutende Rolle ein. Die **Tagestourismuskampagne** und auch der Schwerpunkt auf das Radfahren bilden einen wichtigen Baustein im Marketing der Metropolregion. Besonders starke potentielle Quellorte für den Tages- und Wochenendtourismus am Mönchsweg in Schleswig-Holstein sind die Städte Hamburg, Lübeck und Kiel.

#### 4. Projektdurchführung und Projektträger

**Projektträger** wird der Kreis Ostholstein stellvertretend für den Trägerverein Mönchsweg e. V. sein. Sehr viele Kommunen, kirchliche Gemeinden oder touristische Organisationen am Weg sind Mitglied im Trägerverein Mönchsweg e.V. und damit Partner im Projekt. Die beiden großen Landeskirchen sind durch ihre Vertretung im Vorstand des Vereins in das Projekt eingebunden und unterstützen dieses durch kooperative Zusammenarbeit, wie z.B. durch Austausch und Bereitstellung von Informationen und/ oder im Rahmen der Vermarktung über die den Kirchen zugänglichen Medien sowie kircheninterne Verteiler (Berichte auf Homepage der Nordkirche, Evangelische Zeitung, Gemeindebriefe etc.).

Das **Projekt wird zuerst nur auf dem schleswig-holsteinischen Abschnitt des Mönchsweges durchgeführt**. Eine spätere Ausdehnung auch auf den niedersächsischen Teil wird angestrebt – muss aber dann neu beantragt und finanziert werden.

© Horst Wepler, 06.01.2016